

Mein politisches Credo

In den Jahrzehnten meiner Arbeit als Sozialarbeiterin/Sozialtherapeutin im Gesundheitswesen standen für mich immer die Menschen im Mittelpunkt. Aber auch das größte politische und persönliche Engagement wird durch die gesellschaftlichen Bedingungen bestimmt.

Was aber, wenn diese Bedingungen dazu führen, dass der Geldbeutel mehr und mehr über die Qualität der Gesundheitsversorgung entscheidet? Wenn immer mehr Menschen gezwungen werden, in einer sozialen Lage zu leben, die sie krank macht, körperlich und seelisch?

Auch auf europäischer Ebene möchte ich die Menschen statt die Interessen der Konzerne in den Mittelpunkt stellen, mich für ein friedliches und soziales Europa einsetzen. Doch die Ausrichtung des Lissabon-Vertrages beschreitet einen ganz anderen Weg. Vorrang des Marktes und Aufrüstung sind festgeschrieben. Die Folge sind eine fortschreitende Zerschlagung der sozialen Sicherungssysteme, immer mehr Armut weltweit, eine zunehmende Aufrüstung der EU und weltweites militärisches Eingreifen.

Deshalb brauchen wir einen grundlegenden Richtungswechsel.

Liebe Wählerinnen und Wähler,

das Europa, das wir wollen, muss sozial, demokratisch, friedlich und ökologisch sein. In Zusammenarbeit mit der Friedensbewegung und den Menschen, die sich überall für eine bessere Zukunft einsetzen, will ich für die Umsetzung sozialer und demokratischer Menschenrechte kämpfen. Und ich will mithelfen, dass Gesundheitsversorgung ein Menschenrecht wird und keine Ware, die sich nur wenige leisten können.

Dafür bitte ich um Ihre Stimme.

Ihre Sabine Lösing

Unterstützen Sie DIE LINKE mit einer Spende: www.die-linke.de/spenden oder aktiv im Wahlkampf unter www.linksaktiv.de

DIE LINKE, Sabine Lösing
Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin
Telefon: 030/24 00 99 99
sabine.loesing@linksaktiv.de
www.hier-und-in-europa.de

 Europäische **LINKE**



Sabine Lösing:
Hier und in Europa

DIE LINKE.

Für einen Politikwechsel in Europa

DIE LINKE will eine andere, eine bessere EU, die friedlich, sozial, demokratisch und ökologisch ist. Deshalb bekräftigt DIE LINKE ihr NEIN zum Vertrag von Lissabon. Mit anderen linken Parteien streitet sie für einen Politikwechsel in Europa.

Der europäische Einigungsprozess hat den Völkern Europas viele Vorteile gebracht. Er stiftete Frieden zwischen verfeindeten Staaten und erleichterte den Menschen in vielfacher Weise das Leben. Mit dem Vertrag von Maastricht schwenkte die Gemeinschaft jedoch auf einen marktradikalen Kurs ein. Die Lebensbedingungen für viele Millionen Menschen verschlechterten sich, die Löhne sanken, die Arbeitslosigkeit stieg.

Für die heutige Krise ist die EU mitverantwortlich. Auch die europäischen Regierungen trieben die Deregulierung der Finanzmärkte voran, senkten die Steuern auf hohe Gewinne und Einkommen und verhinderten soziale, steuerliche und ökologische Mindeststandards in der EU. Zugleich gibt die EU viel Geld für ein starkes Militär aus, das als Machtfaktor ihrer Außen- und Sicherheitspolitik dienen soll.

Das belegen der Aufbau flexibler Einsatzgruppen und die Einrichtung einer Rüstungsagentur der EU.

Die Europäische Union ist nicht demokratisch. Ihrem Parlament fehlt das Recht, Gesetze zu initiieren und über bedeutende politische Fragen mitzuzuscheiden. Bürgerinnen und Bürger gehen deswegen zu Recht auf Distanz, Lobbyisten bekommen so noch mehr Einfluss auf die Politik.

DIE LINKE setzt sich ein für:

- eine Europäische Union, in der sichere und gut bezahlte Arbeit ebenso gesichert ist wie ein Leben in Würde für alle;
- eine friedliche Europäische Union, die Krieg ächtet und sich für Abrüstung, zivile Zusammenarbeit und Entwicklung einsetzt;
- eine Europäische Union, die den sozialen Fortschritt und den ökologischen Strukturwandel der Wirtschaft befördert;
- eine Europäische Union, die die Finanzmärkte einer strikten Kontrolle unterwirft;
- eine Europäische Union mit einem starken Europäischen Parlament, transparenten Entscheidungsprozessen und mehr direkter Demokratie;

■ eine Europäische Union, in der Menschen nicht diskriminiert werden: weder wegen ihrer ethnischen Herkunft, noch wegen ihres Geschlechts, ihrer Religion, ihres Alters, ihrer Behinderung oder sexuellen Identität;

■ eine Europäische Union, in der Rechtsstaatlichkeit, Freiheit und Sicherheit garantiert sind;

■ eine Europäische Union, die eine solidarische Weltwirtschaft anstrebt und zur Lösung der globalen Probleme beiträgt.

DIE LINKE will eine andere Politik der EU: Sie soll nicht länger den Verursachern der Finanz- und Wirtschaftskrise immer neue Milliarden hinterher werfen. Sie muss endlich den Schutz der Interessen der Bürgerinnen und Bürger in den Mittelpunkt stellen.

Dieser Politikwechsel gelingt nur, wenn es im nächsten Europäischen Parlament eine starke linke Kraft gibt. Dafür stehen die Kandidatinnen und Kandidaten der LINKEN. Gute Gründe für Sie, uns Ihre Stimme zu geben.

Das Europawahlprogramm der LINKEN ist im Internet zu finden unter **www.die-linke.de/europawahlprogramm**